

Michael Köhler • P.O. Box 59 • Marigat • Kenia
Telefon: (Billigvorwahl 01026 oder 01079) 00254 721 728307

E-Mail: mihik@web.de

Rundbrief Nr. 17 - Dezember 2015

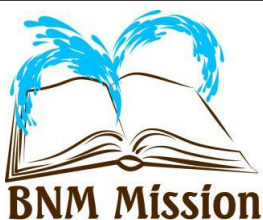
Als aber die Zeit erfüllet war, sandte Gott seinen Sohn. Galater 4,4

Liebe Missionsfreunde,

in diesen Tagen und Wochen werden wieder viele Menschen, manche zum ersten Mal, diese Worte hören: Jesus, der Retter der Welt, ist geboren. Worauf warten wir in unserer Zeit, wir warten auf sein zweites Kommen. Sind wir bereit dafür? Sind wir auch bereit wenn die Stunde gekommen ist, alles zurück zulassen um mit Jesus in der ewigen Herrlichkeit zu sein. Adolf Storz der 28 Jahre gelähmt im Bett lag, schrieb in dem Buch „Mit Freuden ernten“: Denkt an die Ewigkeit! Sonst seid ihr bei allem Glück und aller Gesundheit die Allerärmsten. Es ist wieder soweit, euch teilhaben zulassen an der Arbeit in der Mission. Seit Ende September bin ich wieder zurück in Kenia und bin dankbar für jede Hilfe und Begegnung die ich erfahren darf. Im Monat November war Junias Heil mit auf der Missionsstation, folgende Sätze von ihm geschrieben:

Ich kenne Michael erst seit kurzer Zeit, doch wurde herzlich zum Besuch der Missionsstation eingeladen. Schon die Art und der Zeitpunkt dieser Zusammenkunft war in meiner Situation eine Wegweisung des HERRN, da ich in einer Zeit der Fragen nach genau so etwas gesucht habe. Nun durfte ich einen Einblick in das Leben in dieser wunderschönen Gegend u. der Missionsstation bekommen. Neben den alltäglichen Arbeiten auf der Station, wie Garten- und Bauarbeiten oder der Reinigung von Pumpe und Quelle, steht vor allem die Arbeit mit den Kindern im Mittelpunkt. Sie bekommen auch während der Ferien und ihrer Zeit auf der Station Unterricht, nachmittags gibt es gem. Spiele und Aktivitäten. Vor allem in der Kinderarbeit sollte ich mich beteiligen. Als Michael mir anfangs eben dies eröffnete, konnte ich nur „Mit Gottes Hilfe!“ antworten. Denn ich habe weder pädagogischen Hintergrund noch Erfahrung; entsprechend niedrig war das Niveau meines sogenannten „Unterrichts“. Aber die Kinder sind gnädig und dankbar – und interessieren sich für vieles! Deswegen lernten wir neben bibl. Geschichten, Englisch und Mathematik auch deutsche Lieder und einfache Sätze. Nachmittags gab es in der

Regel gemeinsame Spiele und Aktivitäten: Da wird z.B. auf der gegenüberliegenden Wiese zwischen den Kühen ein Fußballspiel angezettelt. Die Kühe machen dann schnell Platz, dafür kommen noch mehr Kinder aus der Umgebung. Das ist echt ein Erlebnis! Ansonsten machten wir Ausflüge, z.B. zum nahegelegenen Bogoria-See, oder kl. Wanderungen. Mein persönliches kleines Highlight war dabei eine Safari zu Fuß auf der Suche nach den Zebras, bei der wir von Vincent, einem Mitarbeiter Michaels, geführt wurden. Um zu den Zebras zu kommen, mussten wir zuletzt durchs Buschwerk, um dahinter das riesige und schöne Sumpfland zu entdecken. Dort haben Kühe, Strauße und Zebras und eine Vielzahl an Vögeln zusammen gegrast und geruht (bis wir kamen). Barfuß ging´s dann durch den Sumpf, die Kinder haben zum Spaß den Zebras nachgejagt.



Bogoria Network Ministries e.V.

Im Öfele 18, 72202 Nagold
www.bnm-mission.de

1. Vorsitzende: Kathrin Mücke
Email: kathrin.bnm-mission@gmx.de
Tel. +49 176 24964231

Bankverbindung:

Bogoria Network Ministries e.V.

Raiffeisenbank im Kreis Calw eG

BIC: GENODES1RCW IBAN: DE28606630840066122007

Verwendungszweck: Köhler Kenia

Während der Zeit meines Besuchs sollte ein weiteres Mädchen in das Programm der BNM Mission aufgenommen werden. Zu diesem Zweck sind wir mit dem Auto weiter in den Busch gefahren, um die Schule und das Zuhause des Mädchens zu besuchen. Es war sehr ergreifend, denn das Mädchen hat eine schwere Geschichte. Nun lebt sie bei ihrer Großmutter, und da sie weder Grundstück noch Geld haben, sind sie weiter ins unerschlossene Gebiet des Buschs gezogen, um dort ihre Hütte aufzustellen. Wir konnten sie nur zu Fuß erreichen. Doch trotz aller Hindernisse wirkten sie einfach dankbar und zufrieden. Während meines Besuchs hat mir jemand gesagt: „Von den Afrikanern können wir lernen, die Umstände, die wir nicht ändern können, anzunehmen und damit zu leben.“ Dieser kurze Besuch hat mir das sehr verdeutlicht.



Prediger hat dann gerne mal mitten im Satz die Sprache gewechselt, der Übersetzer musste sich entsprechend anpassen... irgendwie scheint es zu funktionieren!

Ich durfte die Arbeit, die Hilda und Michael aufgebaut haben, und die Zeit in Kenia als großen Segen erleben. Man sieht förmlich Gottes Wirken in der wachsenden Arbeit der BNM Mission, der entgegengebrachten Zuneigung der Kinder und dem Glauben der Menschen.



Was hier wohl am meisten beeindruckt, wenn man aus Deutschland kommt, ist neben der allgemeinen Freundlichkeit der Menschen der Kirchenbesuch! Wir gingen in die „Full Gospel Church“, eine lebendige Gemeinde in einer größeren Blechhütte.

Die Art, wie die Menschen hier Gott feiern und loben, ist einfach packend und ansteckend. Es wird getanzt, geklatscht und in Chören gesungen. Michael sagte mal, es sei wie ein Einblick in den Lobgesang des Himmels.

Allgemein fällt auf, wie real die Menschen Gottes Anwesenheit und Wirken wahrnehmen, und wie selbstverständlich der Glaube im Alltag gelebt wird.

Extra für uns gab es einen Übersetzer von Suaheli ins Englische, sodass es einen zweisprachigen Gottesdienst gab. Schon ohne Berücksichtigung des Inhalts war das ein Erlebnis, denn der



Am 30. 11. ging Junias zurück nach Deutschland, am 2.12. Dezember kam Silvia Kevezsda. Silvia hat ein Herz für Mission und wird die nächsten 3 Monate sich in der Missionsarbeit einbringen. Wir danken unserem himmlischen Vater für die Gebetserhörung. An euch ein herzlicher Dank für jegliche Unterstützung für die Missionsarbeit. Möge der Friede Gottes in diesen Tagen und auch im neuen Jahr mit euch sein.

In der Liebe Jesu verbunden
Michael